© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Vereinsangelegenheiten.

In der zum Zwecke der jährlichen Neuwahl des Vorstandes anberaumten Sitzung am 7. Oktober 1858 wurde gewählt als:

Vorsitzender . . .	Herr Dr. Kraatz.
Stellvertreter . . .	- Prof. Schaum.
Schriftführer . . .	- Dr. Fr. Stein.
Rechnungsführer . .	- Aug. Libbach.
Bibliothekar . . .	- Dr. Fr. Stein.

Redacteur: Dr. Kraatz.

Die über die Annahme oder Ablehnung der einlaufenden Artikel entscheidende Commission blieb aus dem Redacteur und den Herren Professoren Schaum und v. Baerensprung zusammengesetzt.

Dafs zwei Vorstands-Aemter in einer Person vereinigt sein dürfen, wurde in derselben Sitzung statutarisch festgestellt.

In der Monats-Sitzung am 3. Februar erstattete der Rechnungsführer Herr A. Libbach den jährlichen Bericht über den Stand der Kasse; aus demselben ergab sich für das Jahr 1858 ein Baar-Ueberschufs von 132 Thlrn. 13 Sgr. 9 Pf.

Der Zuwachs der Bibliothek war nicht erheblich und bestand hauptsächlich aus den Schriften der wissenschaftlichen Anstalten, mit denen der Verein bis jetzt in Verbindung getreten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein Schriftenaustausch wurde neuerdings mit den folgenden wissenschaftlichen Vereinen eingeleitet:

Breslau: Verein für schlesische Insektenkunde.

Hermannstadt: Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften.

Moskau: Kaiserliche naturforschende Gesellschaft.

Paris: Société Entomologique de France.

Washington: Smithsonian Institution.

In den Monaten September 1858 bis Januar 1859 sind dem Vereine beigetreten:

Herr Fr. Bach, Lehrer in Hering, Provinz Starkenburg in Hessen
- Boieldieu in Paris.
- Baron v. Bronsart-Schellendorf in Berlin.
- Dr. Candèze in Lüttich.
- C. Delarouzée in Paris.
- Joseph Haaber, Privatier in Prag.
- v. Hagens, Landgerichts-Assessor in Elberfeld.
- Prof. O. Heer in Zürich.
- Dr. Herrich-Schaeffer, Vorstand des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg.
- Carl v. Heyden, Schöff und Senator in Frankfurt a. M.
- H. Kawall, Pastor zu Pussen in Kurland.
- J. Keitel, Naturalienhändler in Berlin.
- Wilhelm Klaeger in Berlin.
- Ferd. Knobbe in Harburg.
- Joseph Kost, Ingenieur zu Troppau.
- Gandolph Graf von Küenburg in Brünn.
- Dr. Krüper in Berlin.
- H. B. Möschler in Jährichen bei Nisky.
- Dr. Müller, Oberlehrer in Lippstadt in Westphalen.
- Ad. Mützell, Maler in Berlin.
- Neidhold, Direktor des Pestalozzi-Stifts in Leipzig.
- Pfeil, Regierungs-Assessor in Königsberg in Pr.
- Ad. Raddatz, Gymnasiallehrer in Rostock.
- Rogenhofer in Wien.
- C. Scheffler in Wien.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Ed. Schmidt, Obergärtner der Flottbecker Baumschulen in Hamburg.
- Dr. Adolph Speier und
- August Speier in Wildungen bei Arolsen.
- Dr. Standinger in Dresden.
- C. F. Sturm in Nürnberg.
- Francois Venetz, fils, Ingenieur in Sitten (Wallis).
- Georg Wailer in Newcastle on Teyne.
- Joh. Winnertz in Crefeld.

Der Verein verlor durch den Tod eines seiner Berliner Mitglieder, Herrn J. Sy, welcher im Herbst des verflossenen Jahres in Meran einem längeren Brustleiden erlag. Derselbe widmete die Mufsestunden eines thätigen Geschäftslebens hauptsächlich dem Studium der einheimischen Coleopteren.

Den Lepidopterologen, welche in dem Raupenzüchten bewandert sind, ist die folgende Mittheilung zu machen:

Der Vorstand des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues für die Mark Brandenburg und Niederlausitz in Potsdam ist gern erbötig tüchtigen, sachverständigen Personen des Berliner Entomologischen Vereines eine kleine Partie Graines des in China einheimischen Eichenspinners *Bombyx Pernyi* zur Zucht zu übereignen, unter der Bedingung, dafs ihm die Hälfte der gewonnenen Graines zur Weiterverbreitung übersandt und gleichzeitig ein genauer Bericht über die Zucht und die sonstigen gesammelten Erfahrungen erstattet werde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Während das erste Heft der Vereinsschrift hauptsächlich den Coleopteren gewidmet ist, sollen in dem zweiten und dritten vorzugsweise die Dipteren, Hemipteren und Hymenopteren, im vierten die Lepidopteren behandelt werden, ohne dafs indessen die Fortsetzung der Bearbeitung der griechischen Käferfauna eine Unterbrechung erleiden soll; derselben wird zunächst eine colorirte Tafel beigegeben, auf welcher eine Anzahl ausgezeichneter Arten abgebildet ist. An der Ausstattung der dem ersten Hefte beiliegenden Tafel betheiligte sich der Autor Herr A. Libbach in dankenswerther Weise. —

Die Zeitschriftschau fängt an den nöthigen und versprochenen Umfang zu gewinnen. Herr Henry de Bonvouloir in Paris hat es übernommen, über den Inhalt der französischen Zeitschriften zu berichten. Der freundlichen Vermittelung des Herrn Prof. Schaum ist es zu verdanken, dafs schon jetzt (von ihm übersetzte) Berichte über die englische entomologische Literatur von Herrn Janson in London, über die amerikanische von Le Conte in Philadelphia vorliegen und uns auch fernerhin zugehen werden. Der Hauptzweck derselben ist, die Entomologen schneller als es bisher möglich war, mit den entomologischen Arbeiten des Auslandes bekannt zu machen, wodurch zugleich der in neuerer Zeit nicht selten vorkommenden, wenig ersprieſslichen Bearbeitung desselben Gegenstandes von verschiedenen Seiten vorgebeugt wird.

Die gedrängte Kürze dieser Berichte, welche sich häufig auf den Titel allein beschränken, rechtfertigt sich nur durch den beschränkten Raum, der für sie offen ist. Ein Zusammentreten der Fachmänner in den verschiedenen Insekten-Ordnungen, welches das Erscheinen eines kritisch referirenden Berichtes über die entomologischen Leistungen des Jahres bald nach dem Ablaufe desselben ermöglicht, kann nicht genug befürwortet werden, indem dadurch allein das richtige Verhältnifs zwischen dem Gehalte solcher Referate und der praktisch wichtigen Zeit ihres Erscheinens herzustellen ist.

Dr. *G. Kraatz.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

In der zum Zweck der Neuwahl des Vorstandes anberaumten Sitzung am 6. Oktober richtete sich der Vorsitzende an die Anwesenden wie folgt:

Meine Herren! Gestatten Sie mir, bevor wir zur Neuwahl des Vorstandes schreiten, einige kurze Worte über die Lage unseres Vereines nach seinem nunmehr etwa vierjährigen Bestehen. Seit dem Oktober 1857 hat sich die Zahl derer, die dem Vereine beigetreten sind, von 74 auf 230 vermehrt. Von diesen verloren wir leider durch den Tod: Herrn Sy in Berlin, Herrn Dr. Marbach in Schmiedeberg, Herrn Oberlehrer Wankel in Dresden, Herrn Schedl in Wien, und vor etwa sechs Wochen Herrn Oberlehrer Kelch in Ratibor und Herrn Oberlehrer Ruthe, unseren treuen, biederen, alten Ruthe. — Etwa ebenso viele Herren haben, in Folge verminderten Interesses für die Entomologie, ihren Austritt erklärt oder sind als ausgetreten zu betrachten, weil sie ihre Verbindlichkeiten gegen den Verein nicht erfüllt.

Ein Verzeichnifs der sämmtlichen Mitglieder soll beim Beginne des neuen Jahres gegeben werden; inzwischen erlauben Sie mir Ihnen die Namen derjenigen Herren ins Gedächtnifs zurückzurufen, welche seit dem Februar dieses Jahres beitraten und bisher noch nicht in unserer Zeitschrift aufgeführt wurden. Dieselben sind:

Se. Durchlaucht Heinrich LXIX. Fürst Reufs-Köstritz in Köstritz.
Herr Baron v. Chaudoir in Jitomir bei Kiew.
- Boheman, Intendant des entomol. Museums in Stockholm.
- Bournot, Lehrer in Charlottenburg.
- Justus Brinkmann in Hamburg.
- Prömmel, Pharmaceut in Berlin.
- Prof. Chavannes in Lausanne.
- Florian Rudolph Czerny, Apotheker in Mährisch Trübau.
- Theodor Holland, Stud. phil. aus Stettin, gegenw. in Berlin.
- Hülsen, Cand. theol. in Berlin.
- C. Kumm in Danzig.
- Dr. Lenz in Königsberg in Pr.
- Prof. Dr. Mayr in Pesth.
- Dr. med A. Morsbach in Dortmund.
- Odier, fils, Cité 24, in Genf.
- M. C. Sommer, Kaufmann in Altona.
- Dr. Gustav Stachelhausen in Barmen.
- C. G. Thomson, Akademie-Docent in Lund.
- Wagner, Lehrer in Berlin.
- Wilhelm Wüstnei, Stud. phil. in Rostock.
- Wilken, Gymnasiallehrer in Hildesheim.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das verzögerte Eingehen eines Manuskript's macht es mir leider unmöglich Ihnen schon heut das vierte Heft der Vereinsschrift vorzulegen; dasselbe wird erst gegen Ende dieses Monats ausgegeben werden können und etwa 6 Bogen nebst zwei Kupfertafeln enthalten. Damit liegt alsdann der dritte Jahrgang der Zeitschrift beendet vor, in einer Stärke von 27 Bogen und 7 Kupfertafeln. Eine solche Ausstattung wurde trotz der nicht unbeträchtlichen Summe, die für denselben ausgesetzt war, nur dadurch möglich, dafs von den Herren v. Harold und v. Baerensprung Taf. V. u. VI. dem Vereine zum Geschenk gemacht, zu den übrigen von Seiten der Herren Libbach, Roger und v. Kiesenwetter beigesteuert wurde. Die zum Theil nicht unbedeutenden Opfer, welche einheimische und auswärtige Mitglieder hierdurch dem Vereine brachten, mag ich um so weniger mit Stillschweigen übergehen, als sie einen schönen Beleg für das Interesse bilden, welches am Vereine überall genommen wird.

Soviel sich augenblicklich übersehen läfst, werden die im Erlös der Zeitschrift bestehenden Einnahmen dieses Jahres ausreichen, um sämmtliche Kosten für Jahrgang III. zu decken, und aufserdem 50 Thaler zur Gründung eines eisernen Bestandes zurückzulegen, welcher nach Ihrem Beschlusse vom 3. Februar durch weitere alljährliche Zuschüsse von 50 Thalern auf die Höhe von 400 Thalern gebracht werden soll.

So lange dem Vereine noch jede bestimmte aufserordentliche Unterstützung fehlt, werden wir in den öffentlichen und Privat-Bibliotheken Berlins Ersatz für eine gute Vereins-Bibliothek suchen und dieselbe auf die nothwendigsten Handbücher so wie diejenigen Werke beschränken müssen, welche uns durch Austausch der Vereinsschriften und die Freundlichkeit der Autoren zugehen.

Obwohl der Jahresbeitrag bereits in keinem Verhältnifs zum buchhändlerischen Werthe der Vereinsschrift steht, scheint es mir nicht zweckmäfsig auf eine Erhöhung desselben anzutragen; andererseits wäre eine Erweiterung des Umfangs der Zeitschrift höchst erwünscht. Unter diesen Umständen entschliefst sich vielleicht eine Anzahl der wohlhabenderen Mitglieder, in ähnlicher Weise, wie dies bereits beim zoologisch botanischen Vereine in Wien geschehen, freiwillig zu einem jährlichen Beitrage von drei Thalern, anstatt des ursprünglich festgesetzten. Hiervon würde es hauptsächlich abhängen, ob wir dem nächsten Jahrgange eine Stärke von etwa 30 Bogen und mehr geben oder nicht. Der Hoffnung dazu wollen wir uns um so mehr hingeben, als wir ein an politischen Wirrsalen über-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

reiches Jahr glücklich hinter uns lassen. Verhängnifsvoll wurde dasselbe auch uns nur dadurch, dafs es den edelsten Freund und genialsten Förderer der Naturwissenschaften von Erden fortnahm.

Die bei der Redaktion der Zeitschrift für mich mafsgebend gewesenen Anschauungen hatten sich der Zustimmung der Herren Professoren v. Baerensprung und Schaum zu erfreuen, deren Rath in zweifelhaften Fällen einzuholen ich stets bemüht war, um auf das Strengste die Haltung zu wahren, durch welche eine wissenschaftlich-kritische Zeitschrift auf allgemeine Achtung Anspruch machen und Nutzen stiften kann. Leider ist Professor Schaum seit mehreren Monaten durch die hartnäckigen Nachwehen eines gastrischen Fiebers in seiner gewohnten Thätigkeit unterbrochen worden.

Das Wesen der entomologischen Studien bringt es mit sich, dafs sich ein Stoff zu allgemein anziehenden gröfseren Vorträgen nur selten bietet, wollen dieselben nicht bereits bekannte Gegenstände behandeln; um so weniger fehlte es an vielfach anregenden kleineren Mittheilungen während der Versammlungsabende. Neben denselben erhielt sich das Interesse für die allgemeinen Angelegenheiten des Vereines stets lebendig; demselben bei obwaltenden Differenzen in Kürze einen möglichst allgemein befriedigenden Ausdruck geben zu helfen, war mein Bemühen als Vorsitzender, in dem mich Ihr Wohlwollen stets unterstützte.

Für die besondere Sorgfalt welche Herr Dr. Stein als Bibliothekar und Schriftführer bewiesen, so wie für den übersichtlichen Nachweis, welcher Herr Libbach über den Stand unseres kleinen Vermögens jederzeit zu geben wusste, werden Sie diesen Herren mit mir gern aufrichtigen Dank zollen.

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche sich durch §. 6. der Statuten bei den Abstimmungen bieten, beantragte Herr Habelmann folgende Aenderung desselben:

> Bei der Wahl der Vorstands-Mitglieder ist die Majorität der in Berlin ansässigen und der anwesenden auswärtigen Mitglieder entscheidend.

Dieser Antrag wurde mit 24 Stimmen angenommen. In Folge der darauf stattfindenden Neuwahl blieb der Vorstand des Vereines aus seinen bisherigen Mitgliedern wie früher zusammengesetzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von Seiten des Herrn Rechnungsführers wurde darauf aufmerksam gemacht, dafs ihm von verschiedenen Seiten Klagen über die Höhe des Portobetrages für die zugesandten Hefte der Vereinsschrift zugekommen seien. Um diesem Uebelstande abzuhelfen wurde von Seiten der Gesellschaft beschlossen, die Zeitschrift von Neujahr 1860 ab den auswärtigen Mitgliedern innerhalb des deutsch-österreichischen Postverbandes frankirt zukommen zu lassen, wodurch sich der Jahresbeitrag für dieselben von 2 Thlr. auf 2 Thlr. 10 Sgr. erhöht.

Da die Uebersendung dieser Summe vielleicht für Manchen weniger bequem ist, wurde ferner beschlossen, nach Vorgang der deutschen ornithologischen und anderer Gesellschaften, den Jahresbeitrag von denjenigen Herren mittelst Nachnahme von der Post einzuziehen, welche ihn bis Neujahr nicht eingesendet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Vereinsangelegenheiten. I-VIII